**Gewerkschaftskartell Biel
Vorstandssitzung. 22. September 1939, 19 Uhr, Volkshaus Zimmer 3**

Vizepräsident Kollege Josef Fluri eröffnet um 19 Uhr die Sitzung mit folgenden Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Öffentliche Versammlung vom 26. September

5. Strickaktion für die Wehrmänner

6. Verschiedenes

1. Appell. Der Appell ergibt die Anwesenheit des ganzen Vorstandes ausser den Kollegen Gottfried von Ins und Schneiter, die im Militärdienst sind.

2. Protokoll. Das Protokoll vom 13. September 1939 wird verlesen und genehmigt nach einer Richtigstellung von Kollege Brunner, der mitteilt, dass die Inseratenkosten der Abstimmung vom 2./3. September 1939 in 4 Teile zerfallen.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli verliest die Kopie eines Briefes des VPOD an das Arbeitsamt, der auf die Schwierigkeiten des Aushilfspersonals der Strassenbahn zum Bezug der Arbeitslosenunterstützung hinweist. Der Vorstand nimmt das Schreiben zur Kenntnis.

Kollege Brändli teilt mit, dass die Eingaben betr. Wehrmänner-Unterstützung an das Volkswirtschaftsdepartement, an die Direktion des Inneren und als Kopie an den Gemeinderat Biel abgeschickt wurde. An die Polizeidirektion zuhanden der Preiskontrollstelle hat das Büro des Gewerkschaftskartells die Kollegen Schnebeli, Brunner und Josef Fluri vorgeschlagen.

Kollege Paul Fell gibt Auskunft über den unglücklichen Ausgang bei der Bestimmung dieser Kommission. Von den vorgeschlagenen Kartellvertretern ist nur Kollege Schnebeli gewählt worden. Als weitere Vertreter der Arbeiterschaft wurden die Genossen Robert Salchli, Lüthi und Voutat gewählt. Der Vorstand ist nicht befriedigt, das Vertretungsrecht der Gewerkschaften muss besser beachtet werden.

4. Öffentliche Versammlung vom 26. September.

Kollege Josef Fluri teilt mit, dass das Büro diese Versammlung angesetzt hat. Kollege Emil Brändli wird über die Fragen der Wehrmänner-Unterstützung und Kollege Paul Fell über „Der europäische Krieg 1939 und das deutsch-russische Abkommen im Spiegel der internationalen Lage“ referieren. Die Partei übernimmt die Hälfte der Inseratenkosten. Weil ein Vertreter der Stadt zu reden wünscht, wurde diesem 10 Minuten eingeräumt. Andere Diskussionsredner erhalten 5 Minuten Redezeit.

5. Strickaktion für Wehrmänner.

Der Vorstand beschliesst, eine eigene Aktion durchzuführen, vor allem im Interesse einer gerechten Verteilung. Alle Gewerkschaftssektionen werden mit einem Zirkular begrüsst, worin sie ersucht werden, freiwillige, angemessene Geldbeträge dem Kartell zur Verfügung zu stellen. Im weiteren wir ein Ausschuss mit 5 Frauen gebildet, die in Verbindung mit Kollege Emil Brändli die Einkäufe zu tätigen haben. Das Material soll von den sich anmeldenden Frauen und Töchtern zu Hause verarbeitet werden. Eventuell wird auch ein Zimmer zur Verfügung gestellt. Die geldgebenden Sektionen sollen Adressenmaterial ihrer bedürftigen Mitglieder an das Sekretariat melden. Dieses Vorgehen garantiert, dass die angefertigten Sachen in jene Hände kommen, wo sie hingehören. Detailfragen sollen später besprochen werden.

6. Verschiedenes. Kollege Josef Fluri gibt bekannt, dass am 1. Oktober eine Vertrauensleute-Versammlung des kantonalen Kartells in Bern stattfindet. Der Vorstand bestimmt als Delegierte die Kollegen Baptist Clerico und Walther. Kollege Walther teilt mit, dass er nicht 2 Mal unentschuldigt den Sitzungen ferngeblieben ist. Das eine Mal war er in den Ferien, das andere Mal an einer Sitzung. Er habe keine Einladung erhalten.

Schluss der Sitzung um 20 Uhr.

Josef Fluri, Präsident. Karl Meierhans, Protokollführer.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1936-1946. Protokollbuch. Gebunden. Handschrift. Archiv GBLS.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1939-09-22.doc